

Nach der Schule.



Es ist doch nichts so schön und gut,
Als wenn die Schule aus;
Die Tafel und den Bücherpack
Schleppt man geschwind nach Haus.

Dort giebt's ein tüchtig Butterbrod,
Das schmeckt fürwahr nicht schlecht.
Dann geht's hinaus, weht auch der Wind,
Das ist uns eben recht.

Da fliegt mit seinem langen Schwanz
Der Drache hoch und frei,
Wir laufen alle hinterdrein
Mit lautem Lustgeschrei.

Wie rollt der Reif so schnell dahin,
Schlägt man recht wacker drauf;
Wir rennen um die Wette mit, —
Das ist ein lustger Lauf!

Am liebsten ist die Schule mir,
Wenn glücklich sie vorbei,
Und wenn es heißt: „Ihr Kinder hört,
Heut habt ihr einmal frei!“

